

Falls unzustellbar,
zurück an Absender

Anschriften

www.reformiert-hannover.de

Presbyterium der Ev.-ref. Kirchengemeinde

Vorsitz: Aleida Siller
Stellvertreter: Karin Kürten, Tel. 70 00 967
Christian Steding, Tel. 30 60 51

Büro: Lavesallee 4, 30169 Hannover

Brigitte Biere, Karin Ulrich
Mo – Fr 8.30 – 12 Uhr
Tel. 21 555 88-0, Fax 21 555 88-19
E-Mail: hannover@reformiert.de

Diakonische Mitarbeiterin:

Monika Perrey-Paul, Tel. 21 555 88-15
Lavesallee 4, 30169 Hannover
Mi 12 – 14 Uhr

Ungarischsprachige Reformierte:

Pastor Daniel Csákvári, Tel. 47 47 949
Sonderburger Str. 13, 30165 Hannover,
E-Mail: dakvary@hotmail.com

Pastorinnen und Pastoren:

Martin Goebel, Tel. 21 555 88-14
Lavesallee 4, 30169 Hannover
E-Mail: martin.goebel@reformiert.de

Elisabeth Griemsmann, Tel. 21 555 88-13

Aufhäuserstr. 19, 30457 Hannover
E-Mail: elisabeth.griemsmann@reformiert.de

Sven Kramer, Tel. 21 555 88-16, Fax 21 555 88-17

Lavesallee 4, 30169 Hannover
E-Mail: sven.kramer@reformiert.de

Aleida Siller, Tel. 21 555 88-12

Karmarschstr. 44, 30159 Hannover
E-Mail: AleidaSiller@t-online.de

Verstreute Reformierte:

Antje Donker (Lk Nienburg), Tel. 0511 / 27 906 58
Zietenstraße 6, 30163 Hannover Fax 27 909 02
E-Mail: antje.donker@reformiert.de
Martin Goebel (Lk Diepholz), siehe oben

Konto der Gemeinde: 325 759, Sparkasse Hannover, BLZ: 250 501 80

Konto für das freiwillige Kirchgeld: 100 60 80 84, EKK Hannover, BLZ: 520 604 00

Konto der Stiftung der Kirchengemeinde Hannover: 150 769 289, NORD/LB, BLZ: 250 500 00

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar. Eine Spendenquittung wird gerne ausgestellt.

Herzliche Einladung zum Laternenfest!

Am Sonnabend, den 14. November,
beginnen wir um 15 Uhr mit einer Andacht in der Kirche.

Anschließend gibt es:

- Kaffee, Tee oder Saft, Kuchen und Waffeln
- Basteln, Schminken und eine Spielecke für die Jüngsten
- Auftritt des Kinderzirkus

Laternenumzug um 17.15 Uhr

18 Uhr Apfelpunsch und Martinshörnchen

Was ist mitzubringen?

Leckere Kuchenspenden, funktionsfähige Laternen mit Stock.

Anmeldungen bitte bis zum 10. November an Gudrun Jürgensmeier-Nagel (Tel.: 42 00 05)
oder Elisabeth Griemsmann (Tel.: 21 555 88-13).



Unsere Gemeinde



Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Hannover

Okt. / Nov. 09

Wählen?
Nicht wählen?
Warum sich quälen?
Geht einfach wählen!

GEMEINDE-
WAHLEN 2009

25. OKTOBER



Aus dem Presbyterium

Seit dem 1. September singt der Chor unter neuer Leitung: Clara Petersen und Felicia Kleber, beide Musikstudentinnen, teilen sich die Aufgabe. Wir freuen uns darüber! (Seite 14)

Viele unentgeltlich tätige Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen tragen dazu bei, dass die Aufgaben unserer Gemeinde getan werden. Am 13. September hat das Presbyterium sich dafür mit einer Einladung zu einem szenischen Spaziergang durch die Herrenhäuser Gärten bedankt. Auch von dieser Stelle sei noch einmal allen, die in unserer Gemeinde Verantwortung übernommen haben und Dienste wahrnehmen, herzlich gedankt!

Und wer noch nicht zu den Mitarbeitenden gehört, aber es gerne werden möchte, ist herzlich willkommen. Sprechen Sie die Pastoren und Pastorinnen einfach an. Sie freuen sich darüber!

Die Haushaltsplanung für das nächste Jahr hat begonnen. Dabei wird mit weiter sinkenden Einnahmen gerechnet. Mitte November soll der Haushaltsvoranschlag auf der gemeinsamen Sitzung von Presbyterium und Gemeindevertretung verabschiedet werden.

Zahlreiche Gemeindeglieder haben schon an die Überweisung des freiwilligen Kirchgeldes gedacht. Allen bisherigen Einzählern ein herzliches Dankeschön! Diejenigen, die noch nicht daran gedacht haben, möchten wir freundlich daran erinnern. Jeder Betrag für das freiwillige Kirchgeld kommt der Gemeindegliederarbeit direkt zugute. Auf Wunsch wird gerne eine Spendenbescheinigung ausgestellt.

Aleida Siller

Inhalt

	Seite
Aus dem Presbyterium	2
Auf ein Wort	3
Abend zur Barmer Erklärung	4
Herbstzeitlose	4
Musik zum Genfer Psalter	4
Töpferkurs für Kinder	5
50 Jahre Brot für die Welt	5
Frauen:Begegnungen	5
Unsere Gottesdienste und Andachten	6
Gemeindewahl	7
Kandidaten Presbyterium	8 und 9
Kandidaten Gemeindevertretung	10
Treffpunkt Gemeinde	11
Segeltörn auf der Ostsee	12
Ausflug nach Hann. Münden	13
Neue Chorleiterinnen	14
Krippenspiel	14
Kurz notiert	15
Kasualien	15
Kinderfest	16

Impressum

Herausgeber: Ev.-ref. Kirchengemeinde, Lavesallee 4, 30169 Hannover

Redaktion: Susanne Brand, Sven Kramer, Dr. Gesa Spamer, Burkhard Vietzke, Ingrid Wehking, Christian Wente, Andreas Wundram

Schriftleitung: Dr. Jürgen Marquardt (juergen.marquardt@t-online.de)

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

Auflage: 4300

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:

Donnerstag, der 5. November 2009

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

Presbyterinnen und Presbyter

Moritz Beier	Volker Specht
Wolfgang Biere	Christian Steding
Hannelore Dehnhardt	Hans-Georg Vorholt
Cornelia Jordan	Ingrid Wehking
Karin Kürten	Christian Wente
Dr. Jürgen Marquardt	Andreas Wundram

Kurz notiert

- ◆ Der evangelisch-reformierte Pastor Reiner Rohloff ist der neue Leiter der Bildungsarbeit der Stiftung Kloster Frenswegen bei Nordhorn. Der 46-Jährige ist einer von drei Moderatoren der ökumenischen Begegnungsstätte (www.kloster-frenswegen.de).
- ◆ Der evangelisch-reformierte Pastor Heinrich Frese, Geschäftsführer der Stiftung Kloster Frenswegen, ist in den Ruhestand gegangen. Nachfolgerin soll die 45-jährige Uta Tettenborn werden, die seit 2008 als Projektleiterin im Kloster tätig ist.
- ◆ Der ökumenische Predigtpreis des Verlags für die Deutsche Wirtschaft AG (Bonn) geht in diesem Jahr in der Kategorie "Beste Predigt" an Kathrin Oxen. Die Pastorin der evangelisch-reformierten Gemeinde Bützow in Mecklenburg wird für eine Predigt über das älteste Lied der Bibel, das so genannte Mirjam-Lied (2. Mose 15,20f.), ausgezeichnet.
- ◆ Für Gehörlose gibt es erstmals eine Patientenverfügung in Gebärdensprache. Zu dem Dokument gehört eine DVD, auf der die Patientenverfügung in Gebärdensprache übersetzt wird. Zusätzlich läuft der Text in Schriftsprache als Untertitel neben dem Bild mit. Das Dokument ist an der so genannten Christlichen Patientenverfügung der evangelischen und katholischen Kirche orientiert. Der Bundestag hat am 18. Juni ein Patientenverfügungsgesetz beschlossen, wonach schriftliche Patientenverfügungen für Ärzte und Angehörige verbindlich sind (www.ekd.de/patientenverfuegung/44664.html).
- ◆ Der Reformationsgottesdienst der Evangelischen Kirche in Deutschland wird in diesem Jahr von der Evangelisch-reformierten Kirche ausgerichtet. Er wird am 31. Oktober in Emden stattfinden und soll im Fernsehen übertragen werden.

Kasualien



Wir freuen uns über die Trauung von:

Dr. Guido Rademaker und Patricia Rademaker, geb. Becker.
Sven Hörner, geb. Hartung, und Claudia Hörner.
Jens Dölle und Meike Dölle, geb. Düselder.



Wir betrauern den Tod von:

Helga Amenga, 79 Jahre.
Helene Förster, geb. Vollmar, 99 Jahre.
Heinrich Stümper, 93 Jahre.
Adolf Kornrumpf, 75 Jahre.
Markus Neumann, 78 Jahre.

Neue Chorleiterinnen

Liebe Gemeinde,
vielleicht haben einige von Ihnen uns schon im Jubiläumsgottesdienst der goldenen und diamantenen Konfirmanden am 14. Juni im Chor der Gemeinde mitsingen sehen. Wir haben ab September dieses Jahres zu zweit die Leitung des Chores übernommen.

Wir sind Felicia Kleber (rechts im Bild) und Clara Petersen und studieren zusammen Musik auf Lehramt (fächerübergreifender Bachelor) an der Musikhochschule Hannover im sechsten Semester mit Hauptfach Klavier bzw. Cello. Wir sind 22 und 23 Jahre alt und stammen aus Darmstadt und Berlin.



In den Gemeinden unserer Heimatorte haben wir seit frühester Kindheit im Kinderchor und Gemeindechor gesungen und auch im Gottesdienst musiziert.

Wir freuen uns sehr, den Chor gemeinsam leiten zu können, da die Chorleitung zu zweit bei den Proben viele Vorteile mit sich bringt, sei es in Form von Stimmproben, durch den Einsatz von Instrumenten oder der musikalischen Unterstützung durch Begleitung am Klavier.

Die Chorarbeit soll natürlich für die Gemeinde im Gottesdienst hörbar sein. Das wöchentliche Singen sehen wir aber auch als ein entspannendes abendliches Zusammentreffen, bei dem das Singen als zwischenmenschliches Miteinander erfahren werden kann.

Die Chorproben finden immer mittwochs von 19.45 Uhr bis 21.15 Uhr im Gemeindezentrum statt. Neue Stimmen sind natürlich immer herzlich willkommen.

Wir verbleiben mit herzlichen Grüßen

Felicia Kleber, Clara Petersen

Einladung

Krippenspieler/Innen gesucht!

Wer möchte gern in diesem Jahr beim Weihnachtsstück während des Familiengottesdienstes am Heiligen Abend mitwirken? Anfang November möchte ich nach den Anmeldungen das Stück festlegen und die Rollen verteilen. Die drei Proben sollen im Dezember nach Absprache stattfinden.

Sollte Ihr Kind (wieder) Zeit und Freude daran haben mitzuspielen, sprechen Sie mich bitte bis zum 29. Oktober an (Tel.: 21 555 88-13).

Elisabeth Griemsmann

Auf ein Wort

Er ist auf der Suche – einer, der viel erreicht hat in seinem Leben. Bis zum Finanzminister der mächtigen Königin von Äthiopien hat er es gebracht. Doch er hat einen hohen Preis gezahlt. Äthiopische Minister waren damals Eunuchen. Um sicher zu stellen, dass sie keine intimen Beziehungen zur Königin pflegen, müssen sie auf ihre Männlichkeit verzichten. Beruflich hat er jede Chance genutzt. Inzwischen ist er in den mittleren Jahren angekommen. Er genießt seinen Erfolg. Aber es drängt sich ihm die Frage auf, ob das alles gewesen ist. Ob er dort angekommen ist, wo er immer hin wollte. Ob sich der Verzicht auf eine eigene Familie gelohnt hat. Etwas, das sich anfühlt wie eine tiefe, unbeschreibliche Leere, macht sich breit in ihm. Er macht sich auf die Suche nach etwas, das man den Sinn des Lebens nennen könnte. Sein Weg führt ihn nach Jerusalem, um dort zu beten. Auf dem Rückweg steigt ein Mann zu ihm in den Wagen. Wie es manchmal so geht, wenn man auf Reisen ist, kommen die beiden Fremden miteinander ins Gespräch. Sie unterhalten sich über die Reiselektüre des hohen Staatsbeamten, der in einer kostbaren Handschrift des Propheten Jesaja blättert. „Verstehst du auch, was du liest?“ Eine peinliche Frage, denn er versteht nichts. Er hat sich kaum für Religion interessiert. Seine Aufmerksamkeit galt den Zahlen und den Bilanzen. Und plötzlich spürt er auch, wie einsam er geworden ist in den letzten Jahren. Je höher er auf der Karriereleiter kletterte, desto dünner war die Luft geworden. All diese Gedanken ge-

hen ihm durch den Kopf, während der Wagen über die Straßen rumpelt. Er spürt auch, wie angenehm ihm die Begleitung dieses Fremden ist. Der kennt sich gut aus in den Handschriften. Das hätte er ihm gar nicht zugetraut. Er interessiert sich für ihn, auch das erlebt er nicht alle Tage. Sie reden über Gott und die Welt. Wir wissen nicht, worüber die beiden Männer sich im Einzelnen unterhalten. Wir erfahren auch nicht, wie lange sie gemeinsam unterwegs sind. Aber irgendetwas an diesem Gespräch muss den Finanzminister so angefasst haben, dass er begeistert ist von dem, was er da hört. Plötzlich wird ihm klar, dass in der Schrift keine uralten Geschichten erzählt werden, die von historischem Wert sind. Er fühlt, dass in diesen Geschichten nicht von dem Leben anderer Menschen die Rede ist, sondern dass er in den Erzählungen sein eigenes Leben wiederfindet. Er will mehr wissen über diese Religion, über diesen Gott, und er meint es ernst. „Was hindert's, dass ich mich taufen lasse?“ Er ist ein Mann der schnellen Entscheidungen: Gesagt - getan. Noch während der Reise lässt er sich von Philippus taufen. Dann trennen sich die Wege der Männer. Der Fremde, das stellt sich heraus, ist ein Wanderprediger, den es an einen anderen Ort zieht. Der Finanzminister fährt zurück nach Äthiopien, zurück in sein altes Leben. Aber mit einem Lächeln im Gesicht.

(nach Apostelgeschichte 8, 26ff)

Antje Donker

Ein Abend zur Barmer Theologischen Erklärung von 1934

Vor 75 Jahren wurde die Barmer Theologische Erklärung verabschiedet. In der reformierten Kirche ist sie zum Bekenntnis geworden – das heißt, dass von dieser knappen Erklärung Wegweisung auch für heute erwartet wird. Ausgangspunkt ist die 6. These, in der das Thema „Freiheit“ in den Mittelpunkt gestellt wird. Freiheit ist aus evangelischer Sicht immer ein entscheidendes Thema – was aber heißt Freiheit? Und was heißt heute Freiheit der Kirche?

Der Abend steht unter dem Titel: „Die Freiheit der Kirche zwischen Selbstherrlichkeit und Auftrag. Die Aktualität der VI. Barmer These.“

Referent des Abends ist Dr. Georg Plasger, Professor für Evangelische Theologie an der Universität Siegen.

Donnerstag, den 15. Oktober, um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum.

Aleida Siller

„Es liegt etwas in der Luft! – Von Wohlgerüchen und Gestank“



Zu diesem Thema der „Herbstzeitlosen“, dem offenen Treffen für Gemeindeglieder ab etwa 70 Jahren, laden wir herzlich ein. Die Termine sind Dienstag, 20., oder Donnerstag, 22. Oktober. Wir beginnen jeweils um 15.30 Uhr mit einem Kaffeetrinken. Um ca. 18 Uhr wird der Nachmittag zu Ende sein.

Bitte melden Sie sich an (s. letzte Seite).

Die Mitarbeiterinnen und wir freuen uns über alle, die unregelmäßig oder regelmäßig teilnehmen!

Monika Perrey-Paul, Martin Goebel

500 Jahre Johannes Calvin - Musik zum Genfer Psalter

Die Cappella vocalis Emden singt französische und deutsche Chormusik zum Genfer Psalter aus dem 16. und 17. Jahrhundert u.a. von Claude Goudimel, Johann Crüger, Claude Le Jeune und Paul Siefert. Dazu erklingen Variationen über Genfer Psalmenmelodien für Blockflöte und Orgel der niederländischen Komponisten Jan Pieterszoon Sweelinck und Jakob van Eyck.

Mitwirkende: Benjamin Dippel (Orgel), Susanne Seitz (Blockflöte), Jenny Westman (Viola da Gamba) und die Cappella vocalis Emden.

Leitung: Edzard Herlyn

Der Eintritt ist frei – um eine Kollekte am Ausgang wird gebeten.

Sonnabend, den 31. Oktober, um 17 Uhr in der Kirche.

Aleida Siller



Ausflug nach Hannoversch Münden

War das ein herrliches Wetter! Der Jahresausflug des Gesprächs- und Mütterkreises führte nach Hann. Münden. Die Hinfahrt unterbrachen wir in Vaake, um eine kleine Feldsteinkirche aus dem 14. Jahrhundert mit wenigen aber eindrucksvollen Fresken zu besichtigen.

Am Nachmittag erläuterte uns der Kapitän unseres Bootes lautstark und so unsere wichtigen Plaudereien störend die Geschichte der Stadt an den bekannten drei Flüssen, während wir an Fachwerkfassaden entlang glitten. Beim abendlichen Festessen liefen die anregenden und fröhlichen Gespräche wieder ungestört.

Der traditionelle Gottesdienstbesuch in der reformierten Kirche informierte uns in der Predigt über die Bedeutung der „Modersprak“, aber auch darüber, dass Maggie Thatcher das Softeis erfunden hat.

Eine kenntnisreiche Stadtführerin im Gewand der Herzogin Elisabeth von Braunschweig-Lüneburg erzählte interessant vom Leben dieser bedeutenden Fürstin, die zu lavieren wusste zwischen Familieninteressen, der Einführung der Reformation, der erfolglosen Erziehung ihres Sohnes und einem Fitzelchen persönlicher Freiheit. Auf der Rückfahrt blieb Zeit für die Besichtigung des Klosters Bursfelde, wo uns die Akustik in dem romanischen Bau zu einem Kanongesang verführte, den die Benediktiner sicher besser gekonnt hätten.

Die frohe Stimmung blieb im Bus erhalten, einige von uns waren aber auch stiller geworden und sannen dem wunderbaren Wochenende nach.

Ein großer Dank an Frau Brand!

Inge Busemann, Renate Marquardt

Rückblick

Segeltörn auf der Ostsee

Am 24. Juli machten wir uns, acht Jugendliche, mit Adelheid und Sven Kramer auf den Weg nach Heiligenhafen an der Ostsee. Dort angekommen suchten wir die Segelyacht „Carina“, mit der wir in See stechen wollten.

Die „Carina“ ist ein Zweimaster (20m lang, 22m hoch) und gehört dem Segelverein Jade e.V. Wilhelmshaven. Natürlich ist das Schiff mit modernster Navigationstechnik ausgerüstet.

Den ersten Abend verbrachten wir im Hafen, gewöhnten uns an das Leben auf dem Schiff und besuchten das Hafenfest. Am nächsten Morgen erhielten wir Sicherheitsinformationen und -westen. Dann fassten alle mit an beim Klarmachen des Schiffes zur Ausfahrt: Segel wurden ausgepackt, Taue bereitgelegt, in der Küche und den Kabinen alles festgezurr... Wir waren überrascht, wie lange so etwas dauert! Doch dann:

Das erste Segel wurde gesetzt. Der eine oder andere durfte sogar das Steuer bedienen. Wir übten das Lesen von Seekarten, ließen uns den Wind um die Nase wehen und genossen die Aussicht und die Sonne. Eine drohende Sturmfront zwang uns leider, schon bald den schützenden Hafen Orth auf Fehmarn anzusteuern. Am Abend erhielten wir in einer besonderen Zeremonie die „Ostseeweih“.

Die Rückfahrt war geprägt durch heftige Böen und hohe Wellen – doch die „Carina“ brachte uns sicher zurück nach Heiligenhafen.

Obwohl wir nur drei Tage auf dem Wasser waren, hatten wir viel Spaß und haben von dem Skipperteam Connie und Rolf viel gelernt. Wir möchten allen danken, dass wir die Möglichkeit dazu hatten.

Die „Crew“ der SY Carina



Einladungen

Töpferkurs für Kinder

Im November bieten wir einen Töpferkurs für Kinder ab fünf Jahren an. Dieser Kurs wird von Alke Lindau geleitet, die schon häufig Töpferkurse mit Kindern gehalten hat und auch in unserer Gemeinde bekannt ist.

Es soll dabei eine Weihnachtskrippe für unsere Gemeinde hergestellt werden. Aber jedes Kind wird auch die Gelegenheit haben, etwas für sich und den eigenen Gebrauch zu töpfen. Die Kosten für diesen vierwöchigen Kurs werden aus einem Zuschuss der Stiftung unserer Gemeinde getragen.

Die Termine sind am 3., 10., 17. und 24. November jeweils von 16 bis 17 Uhr.

Für die Eltern oder Großeltern gibt es in dieser Zeit ein „Café“, das freundlicherweise von Nicole Windemuth betreut wird.

Bitte melden Sie Ihr/e Kind/er bis zum 20. Oktober an (Tel.: 21 555 88-13).

Elisabeth Griemsmann

... und immer dazu gelernt: 50 Jahre Brot für die Welt

Vortrag und Gespräch mit Dietmar Arends, dem Landeskirchlichen Pastor für Diakonie und Ökumene.

Am 1. Advent 1959 wurde die erste Aktion „Brot für die Welt“ eröffnet. 50 Jahre später ist „Brot für die Welt“ eine moderne und effektive Organisation, die Hilfe zur Selbsthilfe gibt. Dietmar Arends hat genaue Einblicke in die Arbeit von „Brot für die Welt“. Er ist Mitglied des für „Brot für die Welt“ zuständigen Ausschusses im Diakonischen Werk der EKD. Am Beispiel von Projekten in Kenia berichtet er, wie 50 Jahre Erfahrung helfen, eine nachhaltige Entwicklungsarbeit zu leisten.

Donnerstag, den 26. November, um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum.

Martin Goebel

Es ist genug
für alle da

50 Brot
JAHRE für die Welt

„... und sie aßen, und alle wurden satt“

Das ist das Thema des Frauensonntags 2009. Der Gottesdienst am 1. November wird von den Teilnehmerinnen des Arbeitskreises „Frauen:Begegnungen“ gemeinsam mit Pastorin Griemsmann vorbereitet und gehalten. Zu diesem Gottesdienst sind alle Gemeindeglieder herzlich eingeladen! Der Arbeitskreis „Frauen:Begegnungen“ trifft sich jeden zweiten Donnerstag im Monat. Wir kommen um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum zu einem gemeinsamen Abendessen zusammen und arbeiten danach zu einem Thema. Wenn Sie Lust haben, den Frauengottesdienst mitzugestalten, melden Sie sich bitte bei mir! Wir sind zurzeit zehn Frauen und würden uns über Zuwachs freuen. Bis zur nächsten Begegnung

Gudrun Jürgensmeier-Nagel

Unsere Gottesdienste und Andachten

Sonntag, 4. Oktober 10.00 Uhr Waterloo		Erntedank Gottesdienst	P. Kramer
Sonntag, 11. Oktober 10.00 Uhr Waterloo 15.00 Uhr Nienburg Kreuzkirche, Steigerthalstr.1 16.00 Uhr Waterloo		Gottesdienst Gottesdienst Gottesdienst in Ungarisch	Pn. Siller Pn. Donker P. Csákvári
Sonntag, 18. Oktober 10.00 Uhr Waterloo		Gottesdienst	Pn. Griemsmann
Sonntag, 25. Oktober 10.00 Uhr Waterloo 15.00 Uhr Burgdorf Lippoldstr. 15 15.00 Uhr Freistatt		Gemeindevahl Gottesdienst Gottesdienst Gottesdienst	P. Kramer Pn. Siller P. Goebel
Sonntag, 1. November 10.00 Uhr Waterloo 15.00 Uhr Bantorf 19.00 Uhr Waterloo		Gottesdienst, Frauensonntag Gottesdienst Seven up Gottesdienst für junge Leute	Pn. Griemsmann Pn. Griemsmann/ P. Buitkamp Adelheid Kramer
Sonntag, 8. November 10.00 Uhr Waterloo 16.00 Uhr Waterloo		Gottesdienst Gottesdienst in Ungarisch	P. Kramer P. Csákvári
Sonntag, 15. November 10.00 Uhr Waterloo		Gottesdienst Einführung der Gewählten	Pn. Siller
Mittwoch, 18. November 19.30 Uhr Waterloo		Buß- und Bettag Gottesdienst	P. Kramer
Sonntag, 22. November 10.00 Uhr Waterloo		Gottesdienst	Pn. Griemsmann
Sonntag, 29. November 10.00 Uhr Waterloo		1. Advent Gottesdienst	P. Goebel
Sonntag, 6. Dezember 10.00 Uhr Waterloo 15.00 Uhr Nienburg Kreuzkirche, Steigerthalstr.1 10.00 Uhr Eilenriedestift		2. Advent Familiengottesdienst Kindersonntag Gottesdienst / Adventsfeier Gottesdienst	Pn. Griemsmann Pn. Donker P. Kramer

 Abendmahl mit Wein  Abendmahl mit Traubensaft  Kindergottesdienst ab 3 Jahre

Sie benötigen oder bieten eine **Mitfahrgelegenheit zum Gottesdienst**?
Dann wenden Sie sich bitte an Gudrun Jürgensmeier-Nagel (Tel. 42 00 05)
oder Elke de Vries (Tel. 363 20 60).

Treffpunkt Gemeinde

Die „Herbstzeitlosen“ (P. Goebel, M. Perrey-Paul)	Di 20.10. 15.30 Do 22.10. 15.30	Besuchsdienst (P. Kramer)	Mi 25.11. 18.00
Gesprächskreis für Frauen (Susanne Brand)	Mo 05.10. 16.30 Mo 02.11. 16.30	Konfirmandenunterricht (P. Kramer, Adelheid Kramer)	<i>Freizeit 05.-09.10.</i> Sa 07.11. 10.00
Mütterkreis (Susanne Brand)	Mi 07.10. 19.30 Mi 04.11. 19.30	Konfirmandenunterricht (Pn.Siller)	Sa 17.10. 15.00 Sa 07.11. 15.00
Gebetstreffen (P. Kramer, Eberhard Achenbach)	Mi 07.10. 18.00 Mi 04.11. 18.00 Mi 02.12. 18.00	Konfirmandenseminar (Pn. Donker, P. Goebel)	04. - 07. 10. in Hambühren
Frauenfrühstück (Pn. Griemsmann)	Mi 04.11. 9.30 Mi 02.12. 9.30	Jugendgruppe (ab 14 Jahre) (Adelheid Kramer, P. Kramer)	Fr 30.10. 16.00 Fr 27.11. 16.00
"Brot und Steine" Frühstücksgruppe (Pn. Griemsmann, P. Goebel)	Do 22.10. 9.00 Do 12.11. 9.00 Do 26.11. 9.00	Gesprächsabend Waterloo (Elke de Vries)	Do 26.11. 19.30
Chor (Felicia Kleber/Clara Petersen)	Mi 19.45	Herrenhäuser Abend (P. Goebel)	Mo 23.11. 19.30
Gemeindebibelabend (Pn. Griemsmann)	Di 27.10. 19.30 Di 10.11. 19.30 Di 24.11. 19.30	Frauenkreis (Monika Perrey-Paul)	Do 08.10. 15.00 Do 05.11. 15.00 Do 19.11. 15.00
Ungarische Bibelstunden (P. Csákvári)	Do 22.10. 19.30 Do 19.11. 19.30	AK Juden und Christen (Pn. Siller)	Do 01.10. 19.30 Do 05.11. 19.30
Ungarischer Jugendkreis (P. Csákvári)	Do 08.10. 19.30 Do 12.11. 19.30	Quiltgruppe (Gudrun Schneidewind)	Mo 12.10. 17.00 Mo 09.11. 17.00
Ungarische Schule (P. Csákvári)	So 25.10. 15.00 So 22.11. 15.00	Frauen:Begegnungen (Gudrun Jürgensmeier-Nagel)	Do 08.10. 19.30 Do 12.11. 19.30
KiGoDi.-Vorbereitung (Pn.Griemsmann)	Mo 26.10. 17.30 Mo 30.11. 17.30		

Informationen zu den „Treffpunkten“ erfragen Sie bitte im Gemeindebüro:
Tel. 0511 / 21 555 88-0

Termine im Überblick

Donnerstag	1. Oktober	19.30 Uhr	Romanlesung
Donnerstag	15. Oktober	19.30 Uhr	Vortrag - Barmer Theologische Erklärung
Jeden Dienstag im November		16-17 Uhr	Töpferkurs für Kinder
Sonnabend	14. November	15.00 Uhr	Laternenfest
Donnerstag	26. November	19.30 Uhr	Vortrag "50 Jahre Brot für die Welt"

— Kandidatinnen und Kandidaten für die Gemeindevertretung

Name	Alter	Beruf	Anschrift
Artschwager, Klaus	60	Pensionär	Im Eichengrund 2 30826 Garbsen
Dehnhardt, Hannelore	65	Rentnerin	Ehrenpreisweg 2 30559 Hannover
Dietrich, Daniela	31	Lehrerin (z. Zt. Tagesmutter)	Im Winkel 1 B 30938 Burgwedel
Dozsa, Eva	65	Rentnerin	Elkartallee 4 30173 Hannover
Dozsa, Eva-Aniko	41	Diplom-Ökonomin	Albert-Niemann-Str. 19 30171 Hannover
Elskamp, Klaus	50	Sozialpädagoge	Eylauer Weg 18 30657 Hannover
Hoppe-Lammer, Christine	53	Sprecherzieherin	Reinholdstr. 23 30167 Hannover
Hörner, Claudia	41	Rechtsanwältin	Manteuffelstr. 1 30163 Hannover
Klompmaker-Böhm, Silke	33	Diplom-Kulturwissen- schaftlerin	Am Schatzkampe 33 30161 Hannover
Rosier, Susanne	39	Restaurantfachfrau	Lavesallee 14 30169 Hannover
Schneemann, Arne	30	Referent im Wirtschafts- ministerium	Seydlitzstr. 33 30161 Hannover
Schulz, Renate	54	z. Zt. Hausfrau	Dohnanyiweg 18 30457 Hannover
Spamer, Dr. Gesa	36	Richterin	Wiesenstr. 12 30169 Hannover
Stein, Gudula	49	Orchestermusikerin	Flüggestr. 8 30161 Hannover
Vick, Jürgen	71	Zolloberamtsrat a.D.	Eberswalder Str. 5 30629 Hannover
Waveren, Hendrika van	56	Oberstudienrätin	Kellermeyerweg 10 31303 Burgdorf
Wewetzer, Hannelore	45	Sekretärin	Theodor-Heuss-Ring 30 30627 Hannover
Winnecke, Wolfgang	62	Bauingenieur	Schipworden 11 30627 Hannover

— Aufruf zur Gemeindewahl

Liebe Gemeindeglieder!

Bitte kommen Sie am 25. Oktober zum Wählen!
Mit Ihrer Wahlbeteiligung stärken Sie diejenigen,
die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen.

Im Presbyterium müssen sechs Plätze besetzt wer-
den. Es kandidieren sechs Männer und Frauen, die
sich in diesem Gemeindeblatt vorstellen.

In die Gemeindevertretung sind 14 Personen zu
wählen. Dafür stehen 18 Kandidaten und Kandi-
datinnen zur Verfügung. Ihre Namen finden Sie
auch in diesem Gemeindeblatt.

Im Foyer des Gemeindezentrums ist außerdem
eine Stellwand mit den Fotos der Kandidierenden
zu sehen.

Wahlberechtigt sind alle konfirmierten oder als
Erwachsene getauften Gemeindeglieder, sofern sie in der Wählerliste verzeichnet
sind.

Alle wahlberechtigten Gemeindeglieder erhalten Wahlbenachrichtigungskarten.

Darauf sind die Wahllokale und die Wahlzeiten vermerkt.

Das Presbyterium hat zwei Stimmbezirke beschlossen.

Für den **Stimmbezirk 1** (Hannover/Burgdorf) gibt es **zwei Wahllokale**:

Ev.-ref. Gemeindezentrum, Lavesallee 4, 30169 Hannover

Wahlzeit von 11 bis 12.30 Uhr.

Ev.-luth. St. Pankratiusgemeinde, Lippoldstr. 15, 31303 Burgdorf

Wahlzeit von 16 bis 17 Uhr.

Für den **Stimmbezirk 2** (Verstreute Reformierte) gibt es **ein Wahllokal**:

Ev. Moorkirche, Kirchstr. 13, 27259 Freistatt

Wahlzeit von 16 bis 17 Uhr.

Das Presbyterium hat auch **Briefwahl** zugelassen. Wer aus wichtigem Grund ver-
hindert ist, am Wahltag in eines der Wahllokale zu kommen, kann vom 28. Septem-
ber bis zum 23. Oktober zu den üblichen Öffnungszeiten Briefwahlunterlagen im
Gemeindebüro anfordern (Tel.: 0511-21 555 88-0).

Wahlbriefe können am Wahltag bis zum Beginn der Wahlhandlung um 11 Uhr dem
Presbyterium zugeleitet oder während der Wahlzeit beim Wahlvorstand abgegeben
werden.

Gehen Sie bitte am 25. Oktober zur Wahl!



Das Presbyterium

Die Kandidaten und Kandidatinnen



Eberhard Achenbach, Starenweg 9, 30926 Seelze,
Jurist, 62 Jahre, verheiratet, drei - überwiegend erwachsene - Kinder.

Meine bisherigen Beziehungen zu unserer Gemeinde:

Seit 30 Jahren gehöre ich zur Gemeinde, den größten Teil der Zeit zur Gemeindevertretung; auch Presbyter war ich bereits.

Was mir an der Gemeindearbeit wichtig ist:

Wichtig ist mir, dass wir in der Gemeinde das Wort Jesu "...denn ohne mich könnt ihr nichts tun" (Joh. 15,5) ernst nehmen, indem wir gemeinsam den Herrn der Gemeinde um Bewahrung und Leitung sowie um das Wohl einzelner Gemeindeglieder anrufen.

Mit welchem Ziel kandidiere ich / was möchte ich bewirken:

Stark am Herzen liegt mir die geistliche Entwicklung der Gemeinde; dass wir durch eine bewusste Beziehung zu Jesus Christus und die von ihm geschenkte Freiheit das Gemeindeleben gestalten und unsere Aufgaben nach außen hin wahrnehmen.



Karin Kürten, Callinstr. 44, 30167 Hannover,
Diplom-Pädagogin, 62 Jahre, verheiratet.

Meine bisherigen Beziehungen zu unserer Gemeinde:

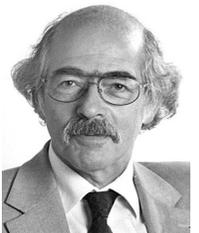
Über Jugendarbeit, Frauenarbeit, Begleitung von Arbeitslosen, Freizeiten u. a. sowie durch die Mitarbeit in der Gemeindevertretung und seit 1994 im Presbyterium bin ich mit der Gemeinde verbunden.

Was mir an der Gemeindearbeit wichtig ist:

Dass wir eine einladende Gemeinde bleiben, die mit ihren Gottesdiensten und Angeboten viele Altersgruppen und Interessierte anspricht.

Mit welchem Ziel kandidiere ich / was möchte ich bewirken:

Ich möchte mithelfen, die vielen Fähigkeiten und Begabungen in unserer Gemeinde für das Gemeindeleben und den Gemeindeaufbau sinnvoll und gut einzusetzen.



Paul Oppenheim, Hamburger Allee 6, 30161 Hannover,
Theologischer Referent (Kirchenamt der EKD), 61 Jahre, verheiratet, zwei Kinder.

Meine bisherigen Beziehungen zu unserer Gemeinde:

Mitglied seit Umzug nach Hannover (2006) und regelmäßiger Gottesdienstbesucher.

Was mir an der Gemeindearbeit wichtig ist:

An erster Stelle steht für mich der Gottesdienst, insbesondere die Predigt.

Mit welchem Ziel kandidiere ich / was möchte ich bewirken:

Ich möchte die Gemeinde so einladend wie möglich machen, die Öffentlichkeitsarbeit und das ökumenische Engagement stärken und Erfahrungen aus anderen Ländern einbringen.

für das Presbyterium



Antonia Pott, Große Heide 12A, 30657 Hannover,
Rechtsanwältin, 47 Jahre.

Meine bisherigen Beziehungen zu unserer Gemeinde:

Gemeindeglied seit 1990,
Mitglied der Gemeindevertretung seit 2006.

Was mir an der Gemeindearbeit wichtig ist:

z.B. durch die Diakonie Menschen in Not Hilfestellung zu geben.

Mit welchem Ziel kandidiere ich / was möchte ich bewirken:

Ich möchte daran mitarbeiten, die Ziele unserer Gemeinde in unserer modernen Gesellschaft zu vertreten. Ich möchte mich dafür einsetzen, ein für Menschen der heutigen Zeit attraktives Spektrum an Angeboten unserer Gemeinde zu erarbeiten und umzusetzen.



Ute Trusheim, Wümmehof 63, 30851 Langenhagen,
Studienrätin, 64 Jahre, zwei Söhne, ein Enkel.

Meine bisherigen Beziehungen zu unserer Gemeinde:

Teilnahme am Mütterkreis, Arbeitskreis Juden und Christen, Beauftragte für Frauenarbeit in den Gemeinden des X. Synodalbezirks.

Was mir an der Gemeindearbeit wichtig ist:

Ich wünsche mir einen vielfältigen Austausch mit anderen Gemeindegliedern und das Erleben einer christlichen Gemeinschaft.

Mit welchem Ziel kandidiere ich / was möchte ich bewirken:

Mir ist wichtig, die gewonnene Zeit nach meiner Pensionierung im Januar 2010 zu nutzen und Verantwortung für die Gemeindearbeit zu übernehmen.



Nicole Windemuth, Philipsbornstr. 45, 30165 Hannover,
Regionsangestellte, 38 Jahre, verheiratet, zwei Kinder.

Meine bisherigen Beziehungen zu unserer Gemeinde:

Ich wurde hier getauft, konfirmiert und 1991 getraut. Ich habe die Jugendgruppe und Konfirmandenfreizeiten viele Jahre mit begleitet und betreut. Zur Zeit gehöre ich der Gemeindevertretung an.

Was mir an der Gemeindearbeit wichtig ist:

Dass jedes Gemeindeglied - jung oder alt - Gelegenheit erhält für seine Begegnungen. Dass wir unseren Glauben mit Kraft zum Leben, Hoffnung, Zuversicht und der Suche nach Gott in unserer Gemeinde ausleben können.

Mit welchem Ziel kandidiere ich / was möchte ich bewirken:

Ich möchte die kirchliche Arbeit in unserer Gemeinde aufrecht erhalten und ausbauen, um ein spannendes, aktives Gemeindeleben mit zu ermöglichen. Es ist mir sehr wichtig, unseren Kindern und Jugendlichen zu vermitteln, dass es außer Playstation und Computer noch etwas viel Wichtigeres gibt: nämlich die Gemeinschaft zwischen Menschen und zwischen Menschen und Gott.